

PHIL WASEM

wach
geküsst

WIE GOTTES GEIST
DICH UND DEINE
COMMUNITY
ERWECKT



ISBN 978-3-906959-66-5
© 2022 MOSAICSTONES, Thun

Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck von Texten nicht ohne schriftliche Genehmigung.

Lektorat und Korrektorat: Thomas Feuz, guterText.ch
Umschlag- & Satzgestaltung: OHA Werbeagentur GmbH, oha-werbeagentur.ch
Foto Rückseite: Marco Roth, marcorothfotography.ch
Druck: Finidr, s.r.o., gedruckt in Tschechien

Dieses Buch und weitere interessante Medien
(Auslieferung auch in DE/AT)
können Sie beziehen bei:



MOSAICSTONES, Tel. +41 33 336 00 36
info@mosaicstones.ch, www.mosaicstones.ch

Für Nelli

«Lassen Sie sich von Philémons Liebe und Begeisterung für die Schönheit und Herrlichkeit Gottes und seines Reiches herausfordern, inspirieren und anstecken!»

Dr. Debora Sommer

#Statements

Dr. Debora Sommer, Theologin, Autorin und Referentin

«Philémons Herz schlägt dafür, dass mehr Himmel auf Erden sichtbar wird und wir uns nicht mit Mittelmäßigkeit begnügen, wo uns der dreieinige Gott seine Fülle anbietet. Diese Passion – welche mich wiederholt berührte, als ich Philémon auf dem Weg zu seinem Master of Theology begleiten durfte – durchdringt auch sein Erstlingswerk. Es ist ein offenherziges, leidenschaftliches Plädoyer für mehr Hingabe und Vertrauen. Die Sehnsucht nach Erneuerung und Erweckung bleibt nicht theoretisch, sondern wird praktisch, konkret und persönlich. Veränderung setzt voraus, dass ich selbst bereit bin, mich vom Geist Gottes berühren und in Bewegung setzen zu lassen. Dies wird nicht ohne Auswirkungen auf mein Umfeld bleiben. Lassen Sie sich von Philémons Liebe und Begeisterung für die Schönheit und Herrlichkeit Gottes und seines Reiches herausfordern, inspirieren und anstecken!»

Andreas Keller, Stiftung Schleife, Winterthur

«Ich bin dankbar für Philémons Buch «wachgeküsst». Seine Gedanken und persönlich gehaltenen Erlebnisse und Erfahrungen reihen sich wie eine Perlenkette aneinander, die man immer wieder betrachten möchte. Jede Perle ist einzigartig, geformt in tiefen Prozessen, gefunden von einem hungrigen, suchenden Herz, geborgen mit Leidenschaft, die alles auf eine Karte setzt, zum Glänzen gebracht durch authentisches Leben. Ich wünsche jeder Leserin, jedem Leser jene nachdenklichen Momente, wie ich sie erlebt habe, die mithelfen werden, ein erweckter, lebendiger Stein in Gottes Tempel zu werden.»



#Danksagung

Herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben, dass dieses Buch in der Printversion vorliegt! Dem Team EGW Biel für seine direkte und indirekte Inspiration, Skriptleser Thom für seine Korrekturen und Hinweise als Lektor. Jonas Baumann-Fuchs und dem MOSAICSTONES-Team für die Umschlagsgestaltung, das Layout, den Druck und den Vertrieb des Buches. Debora und Andreas danke ich für ihre Ermutigung und Statement. Nelli danke ich für ihre Einzigartigkeit an meiner Seite.

SDG – Soli Deo Gloria



#Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13
1. Vision	
Wie Gott ist und was er sich wünscht	15
2. Struktur	
Menschsein heißt, in Beziehung leben	35
3. Kultur	
Das Reich Gottes mitten unter uns	51
4. Geist	
Vom Winde be-weht	77
5. Leiterschaft	
Gemeinsam glauben, hoffen und lieben	93
6. Teams	
Gesandt, um miteinander den Unterschied zu machen	109
7. Perspektive	
Wenn alles neu werden wird	133
Nachwort	147



#Vorwort

Vergangenen Sommer trafen wir uns als Pfarrer unseres Kirchenverbands aus der Region des Schweizer Seelands. Wir wollten grillieren. So bereitete ich am Bielersee die Feuerstelle zu. Als das Holz einigermaßen brannte, fand ich einen feuchten Jutesack mit Resten von Holzzunder drin und dachte: «Ich werfe diesen Rest auch noch aufs Feuer, das wird schon brennen.» Doch der feuchte Sack erlosch das Feuer fast; der Rauch schmiegte sich flach und weiß über das Gelände, es roch nach feuchtem Moos. «Da braucht es Hitze», sagte jemand, der sich im Feuermachen auskannte, legte einzelne Zeitungsblätter dort darauf, wo es vorher noch gebrannt hatte. Und trockene, kleine Holzstücke ... und: Trara das Feuer loderte innert wenigen Augenblicken wieder auf.

«Da braucht es Hitze.» Dieser Satz ist mir hängengeblieben. Es ist mein Wunsch, dass dieses Buch dazu beiträgt, dass das Feuer stark entflammt. Ich bete, dass das Erweckungsfeuer des Himmels Gottes «Hitze» in unsere Herzen bringt. Genau das brauchen wir. Wenn es brennt, geschieht dann vieles von selbst. Menschen erkennen ihre königliche Identität als Teil der Familie Gottes, unseres Königs. Herzen beginnen zu brennen und Leben leuchten hell! Oder wie es der Apostel Paulus formuliert: «Das alles aber wird offenbar, wenn's vom Licht aufgedeckt wird; denn alles, was offenbar wird, das ist Licht. Darum heißt es: Wach auf, der du schläfst, und steh auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten» (Epheser 5,13-14).

Philémon Wasem, Biel/Bienne
www.philwasem.com



#Einleitung

Dieses Buch ist die langsam gewachsene Frucht meines Sabbaticals. Unsere Kirche bietet ihren Angestellten alle fünf Jahre einen Monat Studienurlaub an. So besuchte ich 2017 einerseits erstmals das Land Israel. In der zweiten Hälfte des Monats konnte ich mich zaghaft dazu ermuntern, ein Buch zu schreiben. Damit zu beginnen, jedenfalls.

Einige Argumente, die dagegensprachen, musste ich überwinden: Wer liest im Zeitalter der Video-Streams und Twitter-Tweets noch Bücher? Dann war da die Frage, wie denn mein Geschriebenes veröffentlicht werden sollte. Nun, wie der geneigte Leser es bereits vermutet – ich habe alle Gegenargumente überwunden und freue mich, Ihnen die Frucht sowohl meiner Inspiration wie auch meiner Transpiration in die Hände zu geben.

Erweckung liegt in der Luft. Erweckung ist in aller Munde. Ich habe bemerkt, dass für einige Christen Erweckung immer in der Vergangenheit liegt und für andere Erweckung immer bald kommen wird – «nach Corona». Ich erzähle mit diesem Buch den gang- und erlebbaren Mittelweg des Aufbruchs und der Erneuerung im Jetzt, in der Gegenwart.

Das Ziel dieses Buches ist es zu beschreiben, wie ein erweckliches Kirchenverständnis aussieht und wie Erneuerung in Ihrem Umfeld aussehen könnte. Das Buch will Menschen ermutigen, Reich Gottes zu leben und als Einzelne und als Gruppe oder Kirche, in die je eigene Berufung zu finden.

Versuchen Sie sich vorzustellen, was geschieht, wenn der Bräutigam Jesus sich in die Kammer schleicht und seine Kirche, seine geliebte Braut, wachküst.

Es ist mein Traum, dass die Schweiz und die Länder Europas sich dahin entwickeln, dass die Erkenntnis Gottes zunimmt und wie Wasser das Meer bedeckt¹.

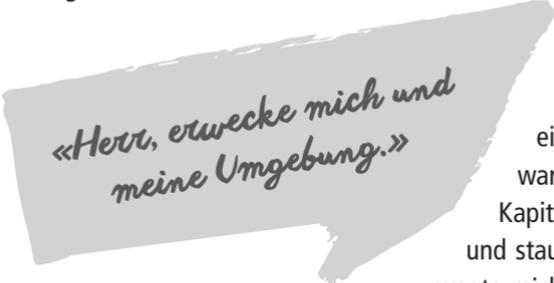
Das Buch will Menschen, denen die gesunde Entwicklung des Christentums ein Anliegen ist, eine Denk-, Glaubens- und Umsetzungshilfe sein. Es richtet sich an Frauen und Männer in leitenden Gremien in Kirchen, Missionswerken und Institutionen. Aber weit mehr auch an Basis-Alltags-Christen, denen die Frage unter den Nägeln brennt, wie die Botschaft von Jesus ihre Freunde und Familien berühren kann.

1 Habakuk 2,14

Jedes der sieben Kapitel enthält jeweils diese sechs Eigenschaften: 1) Ein Erlebnis meiner Israel-Reise, 2) eine persönliche Begebenheit mit dem Heiligen Geist und 3) ein hervorgehobenes Zitat. Jeweils am Schluss des Kapitels folgen 4) eine Deklaration im Sinne von Basic-Aussagen des Glaubens und 5) eine Definition (Revival-Kiss), welcher Aspekt von Erneuerung beschrieben wurde. Zuhinterst im Buch findet sich 6) zu jedem der sieben Kapitel ein Handout mit Fragen zur persönlichen Vertiefung und für Kleingruppen.

Wie Gottes Geist dich und deine Community erweckt, kann auch missverstanden werden. Zugegeben: der Titel ist ein wenig reißerisch formuliert, als ob wieder so ein Rezept für Aufschwung in Lokal-Kirchen daherkommt. Ich werde aus meinen persönlichen Erlebnissen berichten, praktisch, nicht nur die Erfolge, auch Niederlagen und Widerstände werden zur Sprache kommen.

«Erwecke die Gabe, die du empfangen hast»², ermutigt Paulus seinen Mentoranden Timotheus. Sie und ich werden merken, dass schließlich der Buchtitel auch als Proklamations-Gebet verstanden werden kann. Als Satz, welche eine Kirche von ihrem Gott erbittet. Weil sie sich von ihm gegründet, geführt und getragen weiß.



*«Herr, erwecke mich und
meine Umgebung.»*

Neulich hatte ich einen Traum. Ich währte mich auf einem Piratenschiff. Das Schiff war alt, heruntergekommen, die Kapitänskoje leer, ich ging hinein und staunte über die Aussicht. Ich bewegte mich durch die Decks und es war offensichtlich, dass hier seit langem niemand mehr gekehrt hatte. Überall lag Unrat herum. Da sah ich das Schiff plötzlich rückwärts aus dem Hafen gleiten und indem es in die weite See stach, verwandelte es sich in einen modernen Luxusliner.

Als ich aufwachte und mir bewusstwurde, dass ich geträumt hatte, kam mir das Motive des Buchs in den Sinn: Gott will seine Kirche revitalisieren, erneuern und auf Kurs bringen. Er will es.

Der Traum vom Schiff macht mir Mut. Dieses Buch möchte ein Teil der Antwort sein, weshalb Erweckung möglich ist.

² 2. Korinther 1,6

Wie Gott ist und was er sich wünscht

Es war in Tel Aviv Anfang Oktober 2017, als ich an einem gewärmten Falafel-Sandwich knabberte. Nach dem Check-in im Hotel saß ich im Schatten der Terrasse eines orientalischen Ausschanks und genoss die sanfte Brise, welche vom Mittelmeer heraufströmte. Die Reise hatte sich in die Länge gezogen. Wir waren mitten in der Nacht in der Schweiz aufgebrochen. Der Flug war angenehm und die Bilderbuch-Landung bildete einen erfreulichen Start zu unseren beiden Reise-wochen in Israel.

Nachdem die ersten paar Kichererbsen-Bällchen den größten Hunger gestillt hatten, nahm ich wahr, dass ich nur 2-3 Stunden geschlafen hatte. Im Prinzip hatte ich mich auch nicht auf Israel vorbereitet, außer vielleicht mein liegendes Wissen über das Land etwas aufgefrischt zu haben. Mental freute ich mich einfach auf das, was kommen würde. Ich wollte mich überraschen lassen. Der Fakt, dass Abraham, Isaak und Jakob in dieser Region ihre Storys erlebten und dass der Gottmensch, Messias Jesus, hier lebte und ewige Spuren hinterlassen hatte, erfüllte mich mit einer Art Ehrfurcht.

Nach dem Strandspaziergang und dem Abendessen folgte eine imposante Nachtführung zum Haus des Petrus. Unser Schweizer Co-Reiseleiter nahm uns mit auf eine Zeitreise – er präsentierte die Fakten wirklich hervorragend! Tel Aviv bedeutet Hügel des Frühlings; heute leben 3,3 Millionen Menschen in dieser Region. 1909 begann der Aufbau. Da, wo früher bloßer Sand war, steht heute eine Weltstadt. Mittels Muscheln wurden Grundstücke ausgelost durch Kinderhände. «Alle waren sie hier!» Damit meinte der Guide die bedeutenden Reiche der Weltgeschichte. Archäologische Ausgrabungen zeigen, dass das Gebiet vom damaligen Joppe schon 3500 v. Chr. besiedelt war. Hier, wo das Mittelmeer an seinem östlichen Ende abrupt endet. Die Ägypter waren da, die Kanaaniter, die Israeliten, die hier das Holz für den Tempel von Jerusalem her schifften und umschlugen. Der Prophet Jona war hier. Die Römer waren hier, die Kreuzfahrer, Konstantin der Große, die Osmanen und schließlich Napoleon Bonaparte. Letzterer ließ beim Rückzug seiner Armee seine Kanonen hier. Vor der Petruskirche in Jaffa stehen sie als Zeitzeugen aus Metall.

Ach ja, Petrus war auch hier, der Jünger von Jesus. Und erlebte die erste Er-

weckung der Christenheit. Mal abgesehen von der erstmaligen Ausgießung des Heiligen Geistes, welche in Apostelgeschichte, Kapitel 2, beschrieben wird. Die Ausgießung des Heiligen Geistes war nie als einmalige Begebenheit gedacht, sondern als fortwährende Folge von intensiven Begegnungen zwischen Gott und seinem Volk. Diese Kraftwirkungen machen es Gottes Gemeinde möglich, ein zunehmendes Potenzial an Kraft zu entwickeln, um den Auftrag, der Gott seinen Leuten übertrug, zu erfüllen.

Diese Geschichte spielte einige Zeit nach Pfingsten,³ nachdem die Jerusalemer Urgemeinde gegründet war und bereits einige tausend jüdische Mitglieder hatte. Sie verlief zusammengefasst folgendermaßen: Der Hauptmann Kornelius war ein römischer Zenturio (ein Hauptmann), im heutigen Caesarea Maritima, welches etwa 50 Kilometer nördlich von Joppe am Mittelmeer liegt. Kornelius und seine Angehörigen werden als gottesfürchtig und wohlätig beschrieben. Eines Tages begegnete ihm ein Engel, der ihn aufforderte, den Apostel Simon Petrus zu sich holen zu lassen, um von diesem eine Nachricht zu hören.

Der Apostel Simon Petrus wurde, ebenfalls in einer Vision, davon überzeugt, dass die Heilsbotschaft auch den nichtjüdischen Völkern gelte. Er sah vom Himmel herkommend eine Art Hängematte voll von Tieren, welche für Juden als unrein galten, also zum Beispiel Schweine, Schlangen und Steinböcke. Zudem forderte ihn eine Stimme auf: «Steh auf, Petrus, schlachte und iss!» Als gesetzestreuer Jude antwortete er entrüstet: «Keineswegs, Herr! Denn niemals habe ich irgendetwas Gemeines oder Unreines gegessen.» Doch die göttliche Entgegnung lautete: «Was Gott gereinigt hat, halte du nicht für unrein!» Bis dahin war Petrus davon ausgegangen, die Botschaft von Jesus gelte nur den Juden. Doch Gott wollte seinem Apostel zeigen, dass die rettende Botschaft des Messias nicht nur dem jüdischen Volk, sondern auch allen anderen Völkern und Kulturen der Welt gilt.

Petrus ließ sich also von Knechten des Kornelius in dessen Haus führen. Fünfzig Kilometer – wohl zu Fuß. Kornelius warf sich vor Petrus nieder, doch dieser erlaubte ihm nicht, ihn zu verehren. Dann kam die Message.

Während Petrus predigte, fiel der Heilige Geist auf alle Zuhörer.

Dass dies auch mit Nichtjuden geschah, war eine große Überraschung für Petrus und seine jüdischen Begleiter. Petrus lud daraufhin Kornelius, seine Freunde und

3 Apostelgeschichte 10,1ff

«Während Petrus predigte, fiel der Heilige Geist auf alle Zuhörer.»

Verwandten ein, sich taufen zu lassen. Dieser römische Hauptmann ist somit nach biblischem Bericht der erste römische Heidenchrist. Er gilt als erster Nichtjude, der christlich getauft wurde. An diesem Tag wurde die Tür der Botschaft Gottes für die Völker weit aufgerissen. Es war der Beginn der Weitergabe der Liebe Gottes für alle Menschen!

Als unsere Reisegruppe im nächtlichen Jaffa das schwachbeleuchtete vermeintliche Stein-Haus des Petrus mitten im Treppen-Labyrinth der Altstadt erblickte, wurde ich nachdenklich. Wie klar muss diese Vision Gottes für Petrus gewesen sein, dass er derart über seinen Schatten springen konnte! Was wäre gewesen, wenn Petrus auf diesen Traum nicht eingegangen wäre? Wenn er diese Vision zurückgewiesen oder falsch interpretiert hätte? Ich lasse diese Frage hier so stehen. Unbeantwortet.

Jetzt wird es persönlich. Jedem der 7 Kapitel füge ich eine biografische Passage ein. Aus der Perspektive des Wirkens des Heiligen Geistes in meiner Existenz.

Vielleicht fragen Sie sich: Warum sollte ich Stationen des Heiligen Geistes in meinem Leben eingehend aufzeichnen? Dieser Geist ist ja permanent im Leben der Christen am Wirken. Ich tue es, um ihm die Ehre zu geben. Um aufzuzeigen, wie er da und dort – auch bei Ihnen – agiert. Ja, es sind persönliche Erlebnisse und diese können nicht als allgemeine Lehre gelten. Sie aufzuschreiben ist mit Risiken verbunden und die Inhalte können missverstanden werden. Man könnte mich auf diese schriftliche Form von Coming-Out festnageln. Doch gerade hier wird das Wesen der Guten Nachricht, des Evangeliums sichtbar: Gott spielt unsere Schwächen nicht gegen uns aus. Sondern – im Bild ausgedrückt – in seinen Händen wird unsere Biografie, inklusive des allfälligen Mists, zu Dünger, um seine Güte sprießen zu lassen.

Ich bin überzeugt, dass von Gottes Geist veränderte Menschen den genetischen Code in sich tragen, um andere Menschen zu beeinflussen, zu prägen und dadurch langfristig zu verändern. Erneuerte Menschen erneuern Menschen. Punkt. Das ist so. Hier also Part 1 meiner Story: